

Herbstarbeiten

Die Hitze im Sommer hinterlässt auf vielen Rasenflächen deutliche Spuren. Der Rasen ist meist lückenhaft und voller Unkraut und entspricht in seinem unschönen Erscheinungsbild so gar nicht der Vorstellung eines jeden Gartenbesitzers.

Eine kostengünstige und erfolgversprechende Möglichkeit, um auch im Herbst einen schönen und dichten Rasen zu haben, ist die Nachsaat. Denn jetzt im Herbst (September/Oktober) ist neben dem Frühjahr (März/April) der beste Zeitpunkt, um schadhafte Stellen im Rasen auszubessern.

Bei Durchführung einer Nachsaat sollte beachtet werden, dass es wenig von Erfolg geprägt ist, das Saatgut einfach auf die mehr oder weniger geschädigte Rasennarbe auszusäen.

Zur guten Vorbereitung der Nachsaat gehört das leichte Aufrauen der Lücken. Danach können über die kahlen Stellen Rasenerde aufgebracht werden, da gerade bei der Ausbesserung von Fehlstellen sich der Einsatz von Rasenerden bewährt hat. Rasenerde bildet zudem ein ideales Saatbett, um für das Saatgut beste Keim- und Anwachsbedingungen zu schaffen.

The logo for Meier is written in a large, green, cursive script font.

Treffpunkt für Gartengiesser

Damit die jungen Gräser gleich nach dem Keimen Nahrung erhalten, empfiehlt es sich eine Startdüngung, z.B. mit Certoplant Royal von SCHWEIZER, auszubringen und mit einem Rechen in die Rasenerde einzuarbeiten. Wichtig für die Wurzelentwicklung junger Rasengräser ist eine gute Phosphatversorgung, da diese im Gegensatz zu den älteren Rasengräser noch nicht in der Lage sind, die Phosphatreserven im Boden zu erschließen. Für die Nachsaat sollte man am besten spezielle Nachsaatmischungen verwenden, wie z.B. Quick Turf Royal von SCHWEIZER. Diese Mischungen enthalten überwiegend oder ausschließlich die Grasart Englisch Raygras (*Lolium perenne L.*), da diese Gräser besonders schnell keimen und eine gute Konkurrenzskraft gegenüber den vorhandenen Gräsern entwickeln.

Rasensaat nach der Aussaat flach in das Substrat einrechen, damit diese von der Erde umschlossen wird. In den ersten 3 bis 4 Wochen ist eine geregelte Wasserversorgung entscheidend für den Erfolg. Die obere Bodenschicht muss stetig genügend Feuchtigkeit haben, damit die empfindlichen feinen Rasenkeimlinge nicht austrocknen. Auch wenn die Samen bereits gekeimt sind, muss weiter bewässert werden, da die Keimlinge ihren hohen Wasserbedarf noch nicht durch ein perfektes Wurzelsystem decken können.

Für Neuansaat gilt das gleiche Vorgehen wie bei der Nachsaat. Auch hier ist neben der richtigen Wahl der Rasenmischung (z.B. Uni Lawn Royal von SCHWEIZER) eine gute Saatbettvorbereitung und anschließende Pflegearbeit das A und O für ein gutes Gelingen.



Treffpunkt für Gartengiesser